

Gesundheitsinformation.de
UNABHÄNGIG, OBJEKTIV UND GEPRÜFT

WHO-Gutachten

WHO bewertet erstmals eine nationale Website für Patienteninformationen

Das IQWiG hat die Weltgesundheitsorganisation im Jahr 2008 eingeladen, die Methoden, die das Institut bei der Erstellung seiner Patienteninformationen anwendet, sowie die Qualität und Genauigkeit seiner Informationen zu bewerten. Warum die IQWiG-Patienteninformationen aus Sicht der WHO wichtig sind, wo sie Verbesserungspotenzial sieht und zu welchem Urteil die Organisation kommt, das können Sie hier (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.642.de.html>) nachlesen.

WHO prüfte auch Methoden von Gesundheitsinformation.de

Die WHO bewertete auch die Methoden, auf die das Ressort Gesundheitsinformation zurückgreift, um seine evidenzbasierten Informationen zu erstellen.

"Evidenzbasiert" bedeutet: auf wissenschaftliche Belege und Beweise gestützt. Das wissen die meisten Menschen, die sich für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen interessieren. Bloß: Wie werden unsere evidenzbasierten Patienteninformationen ganz konkret erstellt? Welche einzelnen Schritte sind erforderlich? Wer begutachtet oder testet die Inhalte? Wie bleiben sie aktuell? Unsere Vorgehensweise erklären wir Ihnen hier (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.643.de.html>).

Über den WHO-Bericht

Warum wurde die Prüfung veranlasst?

Als das britische National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE) 2003 etwa vier Jahre alt war, lud es die WHO ein, zwei seiner Arbeitsprogramme zu bewerten. Das IQWiG war von der Strenge und dem Nutzen dieser Evaluation beeindruckt (siehe: NICE (URL: <http://www.nice.org.uk/Docref.asp?d=85797>)). Als auch das IQWiG etwa vier Jahre bestand, lud es die WHO daraufhin ebenfalls ein, sein Gesundheitsinformationsprogramm zu evaluieren. Das Institut wollte seine Methoden für die Auswahl von Themen, die Beurteilung der Evidenz, die Erstellung von Patienteninformationen sowie seine Qualitätssicherungs- und Beurteilungsmechanismen von der WHO bewerten lassen. Dabei sollten auch die Qualität und Richtigkeit der Informationen selbst evaluiert und die Auffassungen der

verschiedenen Interessengruppen berücksichtigt werden.

Wer gehörte dem Review-Team an?

Folgende fünf internationale Expertinnen und Experten gehörten dem Prüf-Team an:

- Dr. Kees de Joncheere (Teamkoordinator), Regionalbeauftragter für Gesundheitstechnologie und Arzneimittel, WHO-Regionalbüro für Europa, Kopenhagen, Dänemark
- Dr. Gerald Gartlehner, Leiter des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie der Donau-Universität Krems, Österreich
- Dr. Laragh Gollogly, Chefredakteurin des Bulletin der Weltgesundheitsorganisation, Genf, Schweiz
- Professor Pertti Mustajoki, Duodecim (Finnische Ärztegesellschaft), Helsinki, Finnland
- Dr. Govin Permanand, Health Evidence Network, Weltgesundheitsorganisation, Kopenhagen, Dänemark

Wann wurde die Prüfung durchgeführt und was wurde geprüft?

Die Prüfung erfolgte in den Jahren 2008 und 2009. Dazu suchte das WHO-Expertenteam das IQWiG in Köln im Jahr 2008 zweimal auf. Es prüfte die Dokumente und die Website des Instituts, führte Gespräche mit den Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, der Institutsleitung sowie eine Reihe von Gesprächen mit externen Interessengruppen, darunter Vertreter des deutschen Gesundheitsministeriums, der Krankenversicherungen, der Patientenorganisationen und Ärzteverbände sowie der Industrie. Gespräche fanden auch mit Expertinnen und Experten statt, die am IQWiG im Ressort Gesundheitsinformation tätig sind. Das Team wählte Gesundheitsinformationen zu drei Themen aus (Allergien, Asthma und postnatale Depression) und unterzog diese einer eingehenden Prüfung.

Über die WHO

Die Weltgesundheitsorganisation wurde 1948 als Fachbehörde der Vereinten Nationen für Gesundheitsfragen gegründet. Die WHO verfolgt das in ihrer Verfassung niedergelegte Ziel, für alle Menschen

einen bestmöglichen Grad an Gesundheit zu erreichen. Der WHO gehören einhundertdreundneunzig (193) Staaten an. Diese WHO-Mitgliedstaaten sind sechs verschiedenen Regionen zugeordnet. Das Regionalbüro für Europa hat seinen Sitz in Kopenhagen (URL: <http://www.euro.who.int/>) . Aufgabe der Regionalbüros der WHO ist die Wahrnehmung und Koordination von Kernfunktionen der WHO auf regionaler Ebene.

Über das IQWiG

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung, die im Zuge der Gesundheitsreform 2004 gegründet wurde, um evidenzbasierte Empfehlungen für das deutsche Gesundheitssystem abzugeben sowie unabhängige Patienteninformationen für Patientinnen und Patienten sowie Bürgerinnen und Bürger zu erstellen. Es veröffentlicht diese Informationen in zwei Sprachen unter www.gesundheitsinformation.de / www.informedhealthonline.org.

Über die detaillierten Ergebnisse des WHO-Gutachtens können Sie sich hier informieren (pdf): Zum WHO-Gutachten (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.download.3bd358b5a86344a5a255607f93bc78f9.html>)

Glossar

Evidenz

Evidenz nennt man wissenschaftliche Belege aus gut durchgeführten, hochwertigen wissenschaftlichen Studien, die sorgfältig zur Beantwortung spezifischer Fragen geplant wurden. Für verschiedene Arten von Fragen sind jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Untersuchungsmethoden (Studientypen) am besten geeignet, solide Antworten auf diese Fragen zu finden. So sind beispielsweise randomisierte kontrollierte Studien die beste Möglichkeit, um zuverlässige Evidenz über die Wirksamkeit von Behandlungsmaßnahmen (Interventionen) zu bekommen. Dieser Studientyp stellt allerdings nicht für alle denkbaren Fragen die beste Form von Evidenz dar und liefert auch nicht für jede Art von Fragen die besten Antworten. So gibt es z.B. so genannte epidemiologische Studien, die sehr geeignet sind, fundierte Belege für die Ausbreitung von Krankheiten in der Bevölkerung zu erbringen.

Evidenzbasierte Medizin

Evidenzbasierte Medizin¹ bedeutet die Anwendung wissenschaftlicher Methoden, um medizinische Entscheidungen auf der Grundlage von Evidenz (wissenschaftlichen Belegen) so zu treffen, dass die bestmöglichen Ergebnisse erzielt werden können. Die Evidenzbasierte Medizin ist die Grundlage der Evidenzbasierten Gesundheitsversorgung. Mehr zu diesem Thema

Asthma

Asthma (Asthma bronchiale) ist eine dauerhaft bestehende (chronische) Erkrankung mit oft anfallsartig auftretenden Beschwerden wie Husten und Atemnot. Bei Menschen mit Asthma sind die Atemwege übermäßig empfindlich. Asthma entsteht oft im Zusammenhang mit einer Überreaktion auf fremde Stoffe oder physikalische Reize, häufig im Zusammenhang mit einer Allergie.

Depression

Eine Depression ist eine häufig vorkommende Erkrankung der Psyche, die leicht, moderat oder sehr ernsthaft sein kann. Es gibt verschiedene Arten von Depressionen, die an unterschiedlichen Anzeichen erkannt werden können. Welche Symptome im Einzelnen auftreten und wie häufig und stark sie sind, ist von Person zu Person und innerhalb

der einzelnen Altersgruppen unterschiedlich. An Depressionen können Menschen aus allen sozialen Schichten, aus sämtlichen Altersgruppen sowie beiderlei Geschlechts erkranken. Wenn mindestens zwei solcher Anzeichen wie tiefe Traurigkeit, Lustlosigkeit oder Interesselosigkeit länger als zwei Wochen anhalten, kann sich eine Depression entwickelt haben.

Weltgesundheitsorganisation

Die Weltgesundheitsorganisation (engl. World Health Organization, WHO) ist eine Organisation der Vereinten Nationen mit Hauptsitz in Genf, die sich auf internationaler Ebene mit Fragen der öffentlichen Gesundheit befasst. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, für alle Menschen weltweit eine bestmögliche Gesundheit zu erreichen. Gesundheit wird dabei als „ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“ verstanden. Um dies zu erreichen, entwickelt die WHO unter anderem in gesundheitsbezogenen Bereichen Leitlinien und Standards, koordiniert Aktivitäten im Kampf gegen übertragbare Krankheiten, lanciert globale Impfprogramme und analysiert weltweite Gesundheits- und Krankheitsdaten. Weitere Informationen unter www.who.int.

Quellen

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter www.gesundheitsinformation.de.

Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.